

Jahresbericht gemäß Leistungs- und Prüfungsvereinbarung gem. §§ 75 ff. SGB XII für den Leistungsbereich Ambulant Betreutes Wohnen für Menschen mit Behinderung für das Jahr 2018

Name und Sitz des Trägers (Verein /Firma / Gesellschaft):

- Papillon e.V., Verein für Sozialtherapeutische Angebote und Beratung

Bezeichnung des Dienstes:

- „soziale Teilhabe“

Adresse der Anlaufstelle(n):

- Hagsche Straße 86, 47533 Kleve
- Markt 6, 47608 Geldern

Name(n) / Kontaktdaten der vertretungsberechtigten Personen(en):

- Josef Berg, Bernard Majkowski

Name(n) / Kontaktdaten der leitenden Fachkräfte:

- Bernard Majkowski (Kleve), Anne Späth (Geldern)

Personenkreis(e) laut LPV:

- Menschen mit psychischen Erkrankungen
- Menschen mit Suchterkrankungen

Einzugsgebiet(e) laut LPV:

- Kreis Kleve

Jahresbericht für das Jahr:

- **2018**

1. Betreuungsaktivitäten:

(z.B. Zahl der Klientinnen und Klienten, Zahl der Zu- und Abgänge, Ergebnisse/ Erfolge etc.)

- Zum **31.12.2018** wurden insgesamt **235** Menschen mit einer psychischen Behinderung durch Papillon e.V. ambulant betreut.
- Im Berichtsjahr wurden **61** Personen neu in das Betreute Wohnen aufgenommen. Bei **35** Personen wurde der Betreuungsvertrag wieder aufgelöst.

2. wesentliche Entwicklungen und Problembereiche der Betreuungsarbeit:

- Primärpräventives Schulprojekt „verrückt? – na und!“ in Kooperation mit
- „Irrsinnig Menschlich“ und Caritasverband Kleve (Nord). Ein Projekttag am Berufskolleg in 2018.
- „Bündnis gegen Depression“ in Zusammenarbeit mit allen relevanten Anbietern von medizinischen- und sozialen Leistungen für Menschen mit Depression.
- Betreuung einer Selbsthilfegruppe für Menschen mit Borderline Persönlichkeitsstörung und einer Selbsthilfegruppe für Menschen mit Bipolare Störung.
- Betreuung einer Selbsthilfegruppe für „Psychiatrieerfahrene“ und einer Selbsthilfegruppe für Angehörige
- Beschäftigung von EX-IN Genesungsbegleiterin im Umfang von 16 Std./ Woche im Gesamtbetrieb.
- Einbindung der Nutzer in konzeptionelle Arbeit durch Nutzervertretung „Papillon Aktiv“. Es finden regelmäßige Treffen und Austausch mit der Geschäftsführung statt.
- Bestehende Kooperationsvereinbarung mit dem Caritasverband Kleve und dem BeWo Anbieter „mitschreibershilfe“

- Angebote im KBZ für Gruppen von Flüchtlingen in Kooperation mit „Haus der Begegnung Beth HaMifgash e.V.“
- Überarbeitung des Leitbildes von Papillon e.V. in Zusammenarbeit mit Nutzern und Mitarbeitenden. (Fertigstellung Februar 2018)
- Weiterentwicklung der Dokumentationssoftware „Memoria“
- Einweihung neuer Räume für die ambulanten Betreuungsdienste in der Hagschen Straße 86, in Kleve.
- Lange Anfahrtszeiten aufgrund des großen Flächenkreises.
- Große Schwierigkeit für Menschen mit psychischen Erkrankungen, angemessenen Wohnraum zu beschaffen. Es wurde ein Quartiersmanagement im Umfang von 6 Std. / Woche geführt. In 2018 ist die Vermittlung von 12 Wohnungen mit eigenem Mietvertrag gelungen.
- Lange Wartezeiten bei Fachärzten(bis zu 2 Monaten Erstgespräch) und Psychotherapeuten (bis zu 1 Jahr). Dadurch ist die angemessene medizinische Versorgung nicht immer sichergestellt, besonders bei Ersterkrankten / Neuaufnahmen.

3. Qualitätssicherungsmaßnahmen:
(konkrete Maßnahmen, Inhalte und Umfang)

- Das Leistungsformat „Papillon-BeWo“ wurde im März 2018 mit dem **zertifizierten Qualitätssiegel des Paritätischen Wohlfahrtsverbands** ausgezeichnet.
- Angemessene Fortbildungsmaßnahmen für die Mitarbeiter (siehe Tabelle „Mitarbeiteraufstellung“).
- Supervision (**7 Termine BeWo Nordkreis / 1 Termin BeWo Südkreis**)
Dazu 3 Termine supervisorische Fallarbeit zu Fragen von Abhängigkeit und Sucht im Südkreis.
- Teambesprechungen (**14 – tägig 2 Std. im Nordkreis / wöchentlich 1 Std. im Südkreis**)
- Strukturierte Fallarbeit und kollegiale Beratung (ca. 14-tägig)
- Klausurtag für das Fachteam Südkreis im Sommer 2018
- Vertretungsregelung
- Telefonische Erreichbarkeit bei Krisen auch in der Nacht und am Wochenende über die Schlafbereitschaften der stationären Betreuungsbereiche sichergestellt.
- Mehrfache Inanspruchnahme von Krisenzimmern für BeWo Klienten.
- Controlling der EDV Dokumentation durch Vorgesetzte.
- Beschwerdemanagement
- Nutzervertretung „Papillon Aktiv“ und Foren für die Beteiligung der Nutzerinnen und Nutzer.
- Papillon e.V. ist Mitglied in der paritätischen Qualitätsgemeinschaft
- Qualitätsbeauftragter
- Sicherheitsbeauftragter
- Brandschutzbeauftragter
- Hygienebeauftragter
- Datenschutzbeauftragter
- Quartiermacher/Wohnraumbeschaffung (12 Vermittlungen von Wohnungen in 2018)
- Teilnahme Clearing Konferenz des VTB

4. Kooperation mit anderen Diensten
(Inhalte der Kooperation, welche Kooperationspartner, in welcher Form, wie oft?):

- Gesundheitsamt / Ordnungsamt / Polizei
- Verbundkooperation LVR Klinik Bedburg- Hau
- Hausärzte und niedergelassene Psychiater / Psychotherapeuten
- Gesetzliche Betreuer
- Behörden
- Kooperation mit allen relevanten Anbietern / Trägern / Diensten in der Gemeindepsychiatrie

- Teilnahme im Gemeindepsychiatrischen Verbund „Verbund für Teilhabe und Behandlung im Kreis Kleve“ (VTB)
- An der Rehabilitation und Reintegration beteiligten Träger / Anbieter / Dienste.
- KOKOBE
- Jugendhilfeträger
- Kooperation mit der Hochschule Rhein-Waal (HRW) im Rahmen des „Netzwerk Campus Kleve“
- Beth HaMifgash e.V. Haus der Begegnung
- Caritasverband Kleve (Kooperationsvereinbarung)
- „mitschreibershilfe“ (Kooperationsvereinbarung)

5. Mitarbeit in fachlichen regionalen Gremien (vergl. LPV § 3):
(welche Gremien, ggfs. wichtige Themen)

- HPK / Begleitgruppe
- PSAG
- AGPR
- Paritätischer Facharbeitskreis Sozialpsychiatrie / Behindertenhilfe
- Regionalkonferenz
- DGSP
- Deutsch-Polnische-Gesellschaft für Soziale Psychiatrie (DPGSG)
- Berufsfeldkommission der Hochschule Arnheim und Nimwegen (HAN)
Fakultät Sozialpädagogik
- Gesellschaft für psychische Gesundheit NRW (GpG) / Integrierte Versorgung
- VTB

6. Stand der Konzeption:

- Konzeption wurde mit Fachabteilung des LVR abgestimmt (Stand Okt. 2015)

7. Fach- und bedarfsgerechte Fortschreibung der Konzeption erforderlich (ja/nein):

- Ja. Der Qualitätszirkel (bestehend aus Vertretern von Klienten und Mitarbeitenden) hat eine Arbeitsgruppe eingesetzt. Ziel ist die Revision der Konzeption für „Soziale Teilhabe“.
- Höhere Priorität für den Einbezug von sozialem Umfeld.
- Höhere Frequenz von „Netzwerkgesprächen“.
- Einführung von „Flex-Board“ als Radar für schwierige Klienten.
- Erweiterung des Personaleinsatzes in die Leistung „Shared Caseload“.
- Einführung eines neuen Standards für Meetings und strukturierter Fallarbeit in 2019.

8. Änderungen der Konzeption:

- Planung für 2019

Bestätigung:

Der Anteil sonstiger Kräfte an den vom Leistungserbringer beschäftigten Betreuungskräften von 30 % wurde nicht überschritten.

- Siehe Anlage Aufstellung der Fach- und Nichtfachkräfte.

Datum: Kleve den, 18.03.2018

Bernard Majkowski
(stellv. Geschäftsführer)